



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA



Die wichtigsten bilateralen Abkommen Schweiz–EU

© pixabay

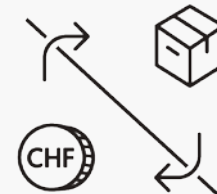


Die ersten bilateralen Abkommen

1. Freihandel
2. Versicherungen
3. Zollerleichterungen und Zollsicherheit



Interesse: Abbau von Handelshemmnissen



Freihandel

Inhalt

- Schafft eine Freihandelszone für industrielle Erzeugnisse und regelt den Handel mit verarbeiteten Landwirtschaftsprodukten
- Schafft Zölle ab und verbietet mengenmässige Handelsbeschränkungen (Kontingente) sowie ähnliche Massnahmen für Industriewaren mit Ursprung im Gebiet der Schweiz und der EU

Bedeutung

- Zentral für die Schweizer Wirtschaft:
52% der Schweizer Exporte (rund CHF 121 Mrd.) gehen in den EU-Raum. Umgekehrt stammen 70% der Schweizer Importe (rund CHF 142 Mrd.) aus der EU

Inkrafttreten: 1973



Versicherungen

Inhalt

- Gewährt Versicherern auf der Grundlage der Gegenseitigkeit die Freiheit, Agenturen und Zweigniederlassungen zu gründen oder zu erwerben, die im Bereich der Nicht-Lebensversicherung (Husrats-, Motorfahrzeug-, Reise-, Haftpflichtversicherungen usw.) tätig sind

Bedeutung

- Zentral für international tätige Versicherungsgesellschaften
- Wichtiger Sektor für die Schweizer Wirtschaft: bietet 46'580 Menschen in der Schweiz und rund 100'000 im Ausland eine Arbeitsstelle

Inkrafttreten: 1993



Zollerleichterungen und Zollsicherheit

Inhalt

- Vereinfacht die Zollkontrollen und -formalitäten im Güterverkehr zwischen der Schweiz und der EU und koordiniert die Zusammenarbeit an den Grenzstellen
- Regelt die Zusammenarbeit bei der Zollsicherheit und befreit die Schweiz von Massnahmen der EU gegenüber Drittstaaten wie der Voranmeldepflicht im Warenverkehr

Bedeutung

- Erhebliche Vereinfachung der Zollabfertigung, z. B. für die 24'000 Lastwagen, die täglich die Schweizer Grenze überqueren

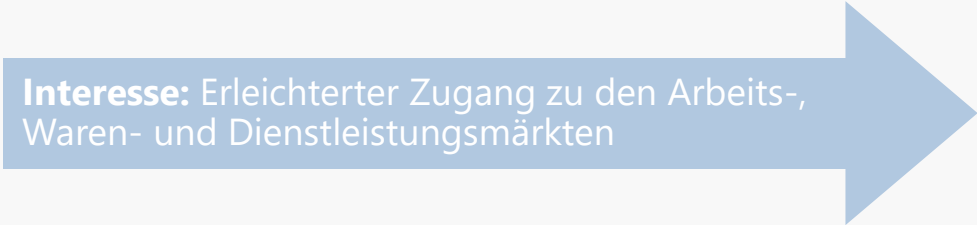
Inkrafttreten: 2011

Ersetzt das Güterverkehrsabkommen von 1991

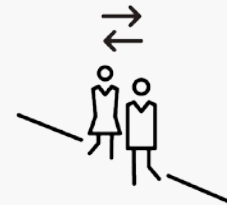


Die Bilateralen I (1999)

1. Personenfreizügigkeit
2. Technische Handelshemmnisse (MRA)
3. Öffentliches Beschaffungswesen
4. Landwirtschaft
5. Forschung
6. Luftverkehr
7. Landverkehr



Interesse: Erleichterter Zugang zu den Arbeits-,
Waren- und Dienstleistungsmärkten



Personenfreizügigkeit

Inhalt

- Berechtigt Bürger/innen der Schweiz und der EU unter bestimmten Voraussetzungen, Arbeitsplatz und Aufenthaltsort innerhalb der Staatsgebiete der Vertragsparteien frei zu wählen
- Schrittweise und kontrollierte Öffnung der Arbeitsmärkte mittels Übergangsregelungen
- **Flankierende Massnahmen** zum Schutz der Arbeitnehmenden (Sicherung der Schweizer Lohn- und Arbeitsstandards)

Bedeutung

- Die Schweizer Wirtschaft profitiert von ausländischen Arbeitskräften
- Bessere Arbeitsmarktchancen für Schweizerinnen und Schweizer in der EU

Inkrafttreten: 2002



Technische Handelshemmnisse (MRA)

Inhalt

- Gegenseitige Anerkennung von Konformitätsbescheinigungen für die meisten Industrieprodukte
- Prüfung der Einhaltung von Produktvorschriften, damit ein Produkt in der Schweiz und der EU auf den Markt gebracht werden darf

Bedeutung

- Für Schweizer Hersteller und ihre EU-Konkurrenten gelten für den Marktzugang weitgehend dieselben Voraussetzungen
- Unternehmen sparen Geld und gewinnen Zeit bei der Vermarktung neuer Produkte: Das MRA deckt zwei Drittel des Handels mit Industrieprodukten zwischen der Schweiz und der EU ab

Inkrafttreten: 2002



Öffentliches Beschaffungswesen

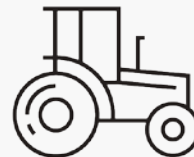
Inhalt

- Legt die Kriterien fest, gemäss denen bestimmte Beschaffungen international öffentlich ausgeschrieben werden müssen
- Erweitert den Anwendungsbereich des Übereinkommens der Welthandelsorganisation (WTO) auf Beschaffungen von Regionen und Gemeinden, bei Beschaffungen öffentlicher und privater Auftraggeber – z. B. in den Sektoren Schienenverkehr, Gas- und Wärmeversorgung

Bedeutung

- Weniger Ausgaben für Bund, Kantone und Gemeinden dank mehr Wettbewerb
- Gleichberechtigter Zugang für Schweizer Firmen zum EU-Milliardenmarkt

Inkrafttreten: 2002



Landwirtschaft

Inhalt

- Erleichtert den Handel mit Agrarprodukten zwischen der Schweiz und der EU durch:
 - den Abbau von **Zöllen und Kontingenten** auf Käse und **nicht-tarifären Handelshemmnissen** z. B. auf Wein und Spirituosen, biologische Landwirtschaft, Pflanzenschutz, Futtermittel und Saatgut
 - die Einführung von **Zollkonzessionen** für Früchte und Gemüse, Gartenbauerzeugnisse, Trockenfleisch und Wein

Bedeutung

- Die EU ist im Landwirtschaftsbereich die wichtigste Handelspartnerin der Schweiz (58% der Schweizer Agrar-Exporte, 75% der Schweizer Agrar-Importe)
- Schafft Exportwachstum: Käseexport + 1,8% pro Jahr zwischen 2004–2018

Inkrafttreten: 2002

2011: erweitertes Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung der geschützten Ursprungsbezeichnungen (GUB) und geschützten geografischen Angaben (GGA)



Forschung

Inhalt

- Beteiligung der Schweizer Forschungsakteure (Universitäten, Unternehmen, Einzelpersonen) an EU-Forschungsrahmenprogrammen
- Beteiligung in technologischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht

Bedeutung

- Effizientere Bündelung und Koordination der Forschungsanstrengungen, namentlich in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Gesundheit, Energie, Nanotechnologie, Raumfahrt und Umwelt

Stand der Verhandlungen

- 2014: Unterzeichnung eines Abkommens zur **Teilassoziierung** der Schweiz an **Horizon 2020** (Rahmenprogramme 2014–2020) bis Ende 2016
- Seit Anfang 2017: **Vollassoziierung** der Schweiz am 8. Forschungsrahmenprogramm Horizon 2020 im Zuge der Ratifizierung von Protokoll III des FZA

Horizon Europe 2021–2027

2018 von der Europäischen Kommission vorgeschlagenes Programm. Die Parameter für die Beteiligung der Schweiz sind noch nicht definiert.



Luftverkehr

Inhalt

- Gegenseitiger Zugang von Schweizer und EU-Fluggesellschaften zu den Luftverkehrsmärkten
- Schweizer Fluggesellschaften erhalten nahezu dieselben Wettbewerbsbedingungen wie EU-Konkurrenten (z. B. keine Diskriminierung bei den Landerechten)

Bedeutung

- Zentral für den Erfolg der Schweizer Fluggesellschaften auf dem hart umkämpften europäischen Luftverkehrsmarkt

Inkrafttreten: 2002

Seit 2011 Verhandlungen über Inlandflüge durch ausländische Fluggesellschaften (8. und 9. Freiheit) in der Schweiz und der EU



Landverkehr

Inhalt

- **Mobilität:** öffnet den Strassen- und Schienenverkehrsmarkt für den Personen- und Gütertransport zwischen der Schweiz und der EU
- **Umweltschutz:** trägt zur Verlagerung des alpenquerenden Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene bei
- Einführung einer **Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA)** und Erhöhung der Gewichtslimite für LKW auf 40t

Bedeutung

- 24'000 LKW überqueren täglich die Schweizer Grenze; 1 Million LKW überqueren jedes Jahr die Schweizer Alpen
- Über 70% des alpenquerenden Güterverkehrs durch die Schweizer Alpen wird auf der Schiene abgewickelt
- Der Erlös der LSVA (1,6 Mrd. CHF) wird für den Ausbau der Bahninfrastruktur verwendet

Inkrafttreten: 2002



Bilaterale Abkommen II (2004)

1. Schengen/Dublin
2. Automatischer Informationsaustausch
3. Betrugsbekämpfung
4. Landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte
5. Kreatives Europa (MEDIA)
6. Umwelt
7. Statistik
8. Ruhegehälter
9. Bildung, Berufsbildung, Jugend

Interesse: Vertiefte Zusammenarbeit in weiteren Bereichen,
verbesserte wirtschaftliche Rahmenbedingungen



Schengen

Inhalt

- Erleichtert die grenzüberschreitende Mobilität innerhalb des Schengen-Raums für Schweizer Staatsangehörige und für Touristen (Schengen-Visum)
- Gewährleistet Sicherheit dank Stärkung der Schengen-Aussengrenzen und verstärkter Polizei- und Justizzusammenarbeit zwischen den Schengen-Staaten, insbesondere mittels des Schengener Informationssystems (SIS)



Bedeutung

- Mobilität in Europa, Zugang zu Instrumenten der Kriminalitätsbekämpfung und wirtschaftliche Vorteile für den Tourismus
- Bei Wegfall der Schengen/Dublin-Assoziierung: Verringerung des BIP um 1,6 bis 3,7% bis 2030.

Inkrafttreten: 2008

zeitgleich mit Dublin; 2009: Aufhebung der Binnengrenzkontrollen an den Flughäfen



Dublin

Inhalt

- Koordiniert die nationalen Zuständigkeiten bei der Bearbeitung von Asylverfahren
- Bietet Zugriff auf die Fingerabdruckdatenbank Eurodac, welche die Identifizierung von missbräuchlichen und mehrfachen Asylgesuchen erlaubt

Bedeutung

- Verhindert die kostspielige und ineffiziente Bearbeitung von Mehrfachasylgesuchen
- Entlastet die nationalen Asylsysteme durch Lastenteilung
- Bei Wegfall der Dublin-Assoziierung: Mehrkosten von bis zu 270 Millionen CHF im Asylbereich

Inkrafttreten: 2008
zeitgleich mit Schengen



Automatischer Informationsaustausch

Inhalt

- Basiert auf dem globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch (AIA) der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD)
- Die Schweiz und die 28 EU-Mitgliedstaaten erheben seit 2017 Kontodaten und tauschen diese seit 2018 aus

Bedeutung

- Wichtiger Beitrag zur Verhinderung von Steuerhinterziehung
- Abschaffung der Quellensteuern auf grenzüberschreitenden Dividenden-, Zins- und Lizenzzahlungen zwischen verbundenen Unternehmen in der Schweiz und den EU-Mitgliedstaaten erhöht die Attraktivität der Schweiz für international tätige Unternehmen

Inkrafttreten: 2017

Ersetzt das Zinsbesteuerungsabkommen von 2005



Betrugsbekämpfung

Inhalt

- Verbessert die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Schmuggel und anderen Deliktformen in den Bereichen indirekte Steuern (Zölle, Mehrwert- und Verbrauchsteuern), Subventionen und öffentliches Beschaffungswesen

Bedeutung

- Senkt das Risiko, dass die Schweiz als Drehscheibe für illegale Geschäfte missbraucht wird

Inkrafttreten: Noch nicht in Kraft getreten, vorzeitige Anwendung durch die Schweiz gegenüber denjenigen EU-Mitgliedstaaten, die eine vorzeitige Anwendung beschlossen haben



Landwirtschaftliche Verarbeitungsprodukte

Inhalt

- Abkommen zur Revision von Protokoll Nr. 2 des Freihandelsabkommens von 1972
- Regelt den Handel mit verarbeiteten Landwirtschaftsprodukten (Nahrungsmittel wie Schokolade, Biskuits, Kaffee, Getränke, Teigwaren usw.)
- Erlaubt es der Schweizer Nahrungsmittelindustrie, ihre Produkte zollfrei zu verkaufen

Bedeutung

- Erhöht die Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Nahrungsmittelindustrie
- Sichert einen Teil der Arbeitsplätze der Schweizer Nahrungsmittelindustrie
- Der Handel mit verarbeiteten Landwirtschaftsprodukten mit der EU nahm seit 2005 um 83% zu (Handelsvolumen 2018: 7,5 Mrd. CHF.)

Inkrafttreten: 2005



Kreatives Europa (MEDIA)

Inhalt

- Teilnahme am EU-Rahmenprogramm Kreatives Europa, am Filmförderungsprogramm MEDIA sowie am Kulturprogramm 2014–2020

Bedeutung

- Förderbeiträge an die Schweizer Filmbranche, bessere Chancen für Schweizer Filme in Europa, vielfältigeres Filmangebot in der Schweiz
- Förderbeiträge an Schweizer Kulturschaffende, Teilnahme an Kulturpreisen

Stand der Verhandlungen

- 2014: Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Beteiligung der Schweiz am Programm **Kreatives Europa**. Die Schweiz beabsichtigte, ein Abkommen über die Beteiligung 2014–2020 zu unterzeichnen. Weil dies nicht gelang, wurden auf nationaler Ebene Ausgleichsmassnahmen eingeführt.

Kreatives Europa 2021–2027

2018 von der Europäischen Kommission vorgeschlagenes Programm. Die Parameter für die Beteiligung der Schweiz sind noch nicht definiert.



Umwelt

Inhalt

- Teilnahme der Schweiz an der **Europäischen Umweltagentur** (EUA)
- Die EUA sammelt und analysiert Daten über die Umweltlage, sorgt für eine Datenerhebung nach verbindlichen Kriterien, verfügt über ein Informations- und Umweltbeobachtungsnetz (Eionet) und berät in der Umweltpolitik

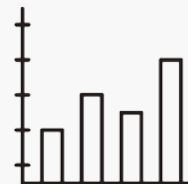
Bedeutung

- Mitwirkung an Projekten und Forschungstätigkeiten
- Zugang zu einer europaweiten Umweltdatenbank mit Informationen zu zahlreichen Umweltbereichen
- Bessere Vergleichbarkeit und Abstimmung der eigenen Tätigkeiten mit denjenigen der Nachbarstaaten dank intensivem Informationsaustausch

Inkrafttreten: 2006



Statistik



Inhalt

- Vereinheitlicht die statistische Datenerhebung der Schweiz und der EU (Eurostat)
- Schafft Zugang zu europaweiten Datenbanken zu wirtschaftlichen, politischen und sozialen Themen

Bedeutung

- Ermöglicht die internationale Vergleichbarkeit, die für die Erarbeitung und Überprüfung politischer Lösungen relevant ist (z. B. soziökonomische Indikatoren, Preisentwicklung)

Inkrafttreten: 2007



Ruhegehälter

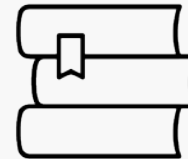
Inhalt

- Beseitigt die Doppelbesteuerung von Pensionen ehemaliger EU-Beamtinnen und -Beamter, die in der Schweiz wohnen

Bedeutung

- Von dieser Regelung sind nur ehemalige Beamtinnen und Beamte der EU-Organe (Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Rat der EU, Gerichtshof der EU) mit Wohnsitz in der Schweiz betroffen

Inkrafttreten: 2005



Bildung, Berufsbildung, Jugend

Inhalt

- Beteiligung am Programm zur Förderung von Mobilität und Austausch im Studium und in der Weiterbildung, **Erasmus+**

Bedeutung

- Verbessert das Angebot und die Qualität in der Aus- und Weiterbildung und verbessert die Chancen auf dem Arbeitsmarkt
- Im Rahmen der Übergangslösung für Erasmus+ wurden innerhalb eines Jahres 12'400 Aufenthalte und Praktika in Europa von der Schweiz finanziell unterstützt

Stand der Verhandlungen

- Anfang 2014: **Aussetzung der Verhandlungen** über die Beteiligung der Schweiz an Erasmus+ (2014–2020) und Umsetzung einer **Übergangslösung** bis Ende 2020

Erasmus+ 2021–2027

2018 von der Europäischen Kommission vorgeschlagenes Programm. Die Parameter für die Beteiligung der Schweiz sind noch nicht definiert.



Bilaterale Abkommen ab 2004

1. Europol
2. Eurojust
3. Zusammenarbeit mit der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA)
4. Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden
5. Satellitennavigation (Galileo, EGNOS)
6. Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)
7. Verknüpfung der Emissionshandelssysteme

Interesse: Vertiefte Zusammenarbeit in weiteren,
für die Schweiz interessanten Bereichen



Europol

Inhalt

- Abkommen über die Zusammenarbeit mit der EU-**Strafverfolgungsbehörde** Europol
- Verbessert die Polizeizusammenarbeit bei der Verhütung und Bekämpfung schwerer und organisierter internationaler Kriminalität sowie des Terrorismus
- Erleichtert den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit
- Ermöglicht den Austausch von Expertenwissen, die Teilnahme an Ausbildungsaktivitäten sowie die Beratung und Unterstützung bei Ermittlungen

Bedeutung

- Der Informationsaustausch nimmt stetig zu und beläuft sich derzeit auf 16'391 operative Meldungen im Jahr

Inkrafttreten: 2006

Ausweitung des Anwendungsbereichs in den Jahren 2008 und 2018



Eurojust

Inhalt

- Abkommen über die Zusammenarbeit mit Eurojust, der **Einheit für justizielle Zusammenarbeit** der EU
- Stärkt die internationale Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der schweren Kriminalität
- Koordiniert die Ermittlungen und Strafverfolgungen der einzelnen Mitgliedstaaten und leistet einen Beitrag zur Klärung von Zuständigkeitsfragen
- Fördert den Informationsaustausch und erleichtert die internationale Rechtshilfe und die Erledigung von Auslieferungersuchen

Bedeutung

- Die Zahl der an Eurojust herangetragenen Fälle nimmt stetig zu (2018: 3317, +23% gegenüber 2017)

Inkrafttreten: 2011



Zusammenarbeit mit der EVA

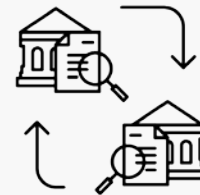
Inhalt

- Vereinbarung mit der **Europäischen Verteidigungsagentur** (EVA) zur Rüstungszusammenarbeit (rechtlich nicht bindend)
- Ermöglicht der Schweiz die Erkennung rüstungspolitischer Entwicklungen und den Zugang zur multilateralen Rüstungskoooperation in Europa, v. a. in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Beschaffung und Instandhaltung
- Die Schweiz entscheidet selber, welche Informationen sie austauschen und an welchen Projekten und Programmen sie teilnehmen will

Bedeutung

- Das Abkommen stärkt den Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandort Schweiz

Inkrafttreten: 2012



Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden

Inhalt

- Kooperationsabkommen zur Bekämpfung grenzübergreifender Wettbewerbsbeschränkungen
- Ermöglicht den Austausch vertraulicher Informationen und die Zusammenarbeit der Wettbewerbsbehörden, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden

Bedeutung

- Zentral aufgrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz mit der EU
- Verbessert die Schlagkraft der schweizerischen Wettbewerbskommission (WEKO) dank einschlägigen Informationen der EU-Kommission
- Ermöglicht eine grössere Kohärenz der Entscheide

Inkrafttreten: 2014



Satellitennavigation (Galileo, EGNOS)

Inhalt

- Teilnahme der Schweiz an den EU-Satelliten-navigationsprogrammen Galileo und EGNOS mit gewissen Einsitz- und Mitspracherechten
- **Galileo**: Zuverlässiges und präzises Satellitennavigationssystem
- **EGNOS**: Regionales Navigationssystem, das die Genauigkeit und Zuverlässigkeit globaler Satellitensignale verbessert

Bedeutung

- Stärken die Unabhängigkeit vom amerikanischen GPS und sorgen für die Datenverfügbarkeit in Friedens- und in Kriegszeiten
- Verbesserte Ausgangslage für die Schweizer Raumfahrt- und Dienstleistungsindustrie bei der Auftragsvergabe

Inkrafttreten: Noch nicht in Kraft getreten
Vorläufige Anwendung seit 2014, von der Schweiz 2015 ratifiziert (Ratifizierungsprozess in der EU im Gang)



Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)

Inhalt

- Abkommen zur Beteiligung der Schweiz an den Aktivitäten des Unterstützungsbüros für Asylfragen (EASO)
- Erleichtert, koordiniert und fördert die zwischenstaatliche Zusammenarbeit in Asylfragen
- Unterstützt Mitgliedstaaten, deren Asyl- und Aufnahmesysteme besonderem Druck ausgesetzt sind

Bedeutung

- Ausdruck der Schweizer Solidarität
- Stärkung des Dublin-Systems und Beitrag an ein effizienteres und gerechteres Asylsystem innerhalb der beteiligten Staaten
- Nutzung von Expertenwissen anderer Schengen-Staaten

Inkrafttreten: 2016



Verknüpfung der Emissionshandelssysteme

Inhalt

- Ermöglicht der Schweiz und der EU die Verknüpfung ihrer CO₂-Emissions-handelssysteme (EHS) und die gegenseitige Anerkennung der Emissionsrechte
- Ermöglicht es den Schweizer Unternehmen, Emissionsrechte zu denselben Bedingungen zu kaufen oder zu verkaufen wie europäische Unternehmen, und verhindert somit klimapolitisch bedingte Wettbewerbsverzerrungen

Bedeutung

- Bekämpfung des Klimawandels und Reduktion von Treibhausgasen durch die Förderung von Massnahmen in Bereichen, in denen es sich am meisten lohnt
- Einbezug der Emissionen des zivilen Luftverkehrs in das Schweizer CO₂-Emissionshandelssystem

Inkrafttreten: Noch nicht in Kraft getreten
Das Abkommen wurde 2017 unterzeichnet



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

A close-up photograph of two hands shaking in a firm grip, symbolizing agreement or partnership. The hands are positioned centrally, with one hand slightly above the other. The background is dark, making the hands stand out. The lighting is dramatic, highlighting the texture of the skin and the creases in the hands. The hands appear to be wearing dark suits, with white shirt cuffs visible at the wrists.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

www.eda.admin.ch/europa

© pixabay

Die wichtigsten bilateralen Abkommen Schweiz-EU

Veranstaltung, Datum, Referent